

See the Angel

Oder: Oh, komm mir zwischen die Finger, du blaues Glühwürmchenvieh!!

Von ninale

Kapitel 7: Kapitel 7

Kapitel 7

Seto's Sicht

Das glaube ich einfach nicht. Mein Wagen bremste, ohne dass ich mich bewegt hätte. Nicht dass, ich nicht dankbar für dieses Phänomen bin, weil Mokuba und ich sonst nicht mehr hier beim Abendessen sitzen würden, aber ich versteh es einfach nicht. Das war heute schon das zweite Mal, dass etwas Seltsames passiert ist, und mich vor etwas schlimmen bewahrt hat.

Mein Teller ist kaum halb leer und ich massiere mir gequält meine Schläfen und meine Nasenwurzel.

"Hast du Kopfschmerzen, Seto?"

"Ja. Schon den ganzen Tag. Liegt wohl am Wetter" murmlte ich erschöpft.

"Am besten, du duscht dich jetzt schön heiß und legst dich ins Bett. Ich bring dir gleichen Tee vorbei. Deine Kopfschmerzen kommen bestimmt nicht nur vom Wetter. Du hattest heut auch ziemlich viel Stress."

°Manchmal frage ich mich, wer von uns beiden hier erwachsener ist.°

Dankbar streiche ich ihm über seine schwarzen Wuschelhaare und tappe aus der Küche in mein Schlafzimmer. Meine Kleidung lasse ich einfach fallen und gehe in das angrenzende Badezimmer und unter die Dusche.

Das heiße Wasser tut unendlich gut und der feine Apfelduft meines Shampoos beruhigt mich. Nachdem ich mich abgetrocknet habe, ziehe ich mir den Seidenschlafanzug an, den ich von Mokuba zu meinem letzten Geburtstag geschenkt bekommen hatte und kuschle mich in die weiche Decke meines Bettes. An meinem Nachttisch steht bereits eine große Tasse mit duftenden Tee. Müde schließe ich die Augen und trifte in einen traumlosen Schlaf hinüber.

Joey's Sicht

O.H. M.E.I.N. G.O.T.T!!!! Ich hab ihn nackt gesehen! Dabei wollt ich das gar nicht! Ich hab mich in der Villa umgesehen und als ich in die Küche zurückkam, hat Mokuba

gerade dem Butler erzählt, dass Seto auf sein Zimmer gegangen sei, weil er müde wäre. Also bin ich hinterher und ins Bad geplatzt.

Dieser Körper ist Wahnsinn. Der gehört verboten. Eigentlich sollte ich gleich wieder verschwinden, aber ich konnte nicht. Ich stand einfach nur da und hab ihn angesehen. Diesen Apfelduft werde ich wohl für den Rest meines Lebens damit verbinden! °Rest meines Lebens? Welches Leben?...°

Einige Zeit später kommt Kaiba wieder aus der Dusche, trocknet sich ab und zieht sich einen schwarzen Pyjama über. Er sieht so sexy aus, mit diesen verstrubbelten Haaren und dem Schlafzimmerlook. So kennt den Eisberg wohl keiner, außer Mokuba natürlich.

Die Lichter gehen aus, nachdem er sich in sein Bett gekuschelt hat und seine Hand nach schräg hinten an eine Konsole gewandert ist. °Hier ist wohl alles automatisch, hm?°

Obwohl es dunkel ist, kann ich sein Zimmer nun genau betrachten. Groß ist es. Ich glaube, es ist sogar größer, als die Wohnung meines Vaters und mir. Die Wände sind mit dieser modernen Wischtechnik in verschiedenen Blautönen gestrichen. °Du magst blau, kann das sein?° grinse ich mir und fahre mit meiner Betrachtung fort. Über dem großen französischen Bett hängt ein Gemälde von zwei Drachen. Der weiße und der schwarze aus den Duellmonsters. Kaibas Drache und meiner. Auf dem Bild sieht es so aus, als würden sie miteinander spielen.

Die hohen Fenster lassen zu dem großen Parkähnlichen Garten hinaussehen. Eine Balkontür liegt ziemlich in der Mitte der Fensterfront und führt auf den kleinen °Man beachte die Kaiba-Verhältnisse!° Balkon hinaus, von dem wiederum eine Treppe in den Garten führt.

Doch der ist momentan wenig einladend. Dieses Wetter und die winterliche Tristesse sind einfach zu ungemütlich.

Hinter mir höre ich seinen ruhigen und tiefen Atem. Endlich ist er eingeschlafen und auch ich merke, wie ich müde werde. Aber wo soll ich denn schlafen? Lediglich zwei Sessel stehen noch im Raum und die sehen eher praktisch als gemütlich aus. Hey, ich weiß, dass ich keinen Körper habe, aber trotzdem will ich bequem schlafen!

Schließlich bleibt doch nur das Bett übrig. °Das ist so groß, wir werden uns in der Nacht kaum begegnen...° denke ich mir, schwebe hinüber und lege mich ans Fußende. Wie von Geisterhand erscheint eine Decke, die genauso wenig Real ist wie ich, aber mir dennoch ein wenig Wärme schenkt und ich schlafe ein.